

Wasser: Im Vorstand dieser Bank war der Anastasiu, Generalsekretär im Ministerium, noch einige gewesene Minister, deren Namen mir nicht präsent sind.

Präsident: Waren es damals aktive Minister?

Wasser: Nein, nicht aktive, sondern der Generalsekretär vom Ministerium und gewesene Minister, Freunde von damaligen Ministern.

Präsident: Hat die Bank sich überhaupt betätigt als Bank, Bankgeschäfte gemacht?

Wasser: Nein, sie wurde gegründet und eingerichtet, sollte den Betrieb aufnehmen mit der Lotterie.

Präsident: Und in welcher Weise aufnehmen?

Wasser: Die Bank wäre gegangen an die Abarescanu, was die damit gemacht hätte.

Präsident: Sätten die Schalter geöffnet werden sollen?

Wasser: Ja, sie war vollständig eingerichtet, es hätten Wechselgelder ausgegeben werden sollen, wie in einem Bankgeschäft.

Präsident: Satten Sie schon Räumlichkeiten zur Verfügung?

Wasser: Die Räumlichkeiten, die Tresors waren da, die Schalter waren da.

Präsident: Ist das extra eingerichtet worden?

Wasser: Ja, es sind die ganzen Räumlichkeiten eingerichtet worden.

Präsident: In welcher Straße?

Wasser: In der Galla Viktoriei.

Präsident: Ist das eines dieser Häuser, die für das Filmunternehmen verwendet worden sind?

Wasser: Nein, nur für dieses Lotteriegeschäft. Das Haus war gedacht für die Generaldirektion der Lotterie.

Präsident: Sind die Aufwendungen für die Instandsetzung der Räumlichkeiten aus dem Aktienkapital bestritten worden?

Wasser: Ja, aus dem Aktienkapital.

Präsident: Über den Betrieb eröffnet hat diese Bank nie?

Wasser: Nein.

Präsident: Hat sie nur auf dem Papier figuriert?

Wasser: Ja.

Präsident: Sie war aber nie im Betrieb?

Wasser: Nein.

Präsident: Waren Sie auch im Verwaltungsrat?

Wasser: Nein.

Präsident: Warum nicht?

Wasser: Weil ich mit der Bank in dem Moment, als die Konzession da war, nichts mehr zu tun hatte.

Präsident: Wer hat über das einbezahlte Aktienkapital verfügt?

Wasser: Das konnte nur mit meiner Einwilligung geschehen.

Präsident: Obwohl Sie nicht im Verwaltungsrat waren?

Wasser: Das Gründungskapital mußte bei gewissen amtlichen Stellen deponiert werden. Bei einer Bank. Wir bekamen Depotschein, der wurde von der Bank abgegeben und dann in das Tresor vom Anastasiu gelegt.

Präsident: Und die Aktien sind verteilt worden?

Wasser: Ja, die Aktien sind verteilt worden.

Präsident: Nun, die Firma Banca Commerciale italiana romana. Welche rechtliche Form hatte diese Firma?

Wasser: Das ist eine Societe unione, nach rumänischem Gesetz auch eine Aktiengesellschaft.

Präsident: Wie hoch war das Kapital?

Wasser: Ich glaube 3 Millionen Lei. Einbezahlt 1 Million Lei.

Präsident: Wo wohnten die?

Wasser: Die waren in dem Hause von der Bank in Untermiete.

Präsident: Da war auch noch kein Geschäftsbetrieb?

Wasser: Nein.

Präsident: Wer war Verwaltungsrat, Aufsichtsrat?

Wasser: Da war ein gewisser Lubesku Anastasiu, und auch, ich weiß den Namen nicht, ein Redaktor einer politischen Zeitung.

Präsident: Auch da ging es in gleicher Weise wie bei der Banca Agricola mit dem deponierten Geld und der Verteilung der Aktien. Wie hoch lauteten die Aktien, auf welche Beträge?

Wasser: Auf 1000 Lei.

Präsident: Bei der anderen Firma auch?

Wasser: Ja.

Präsident: Da waren also 180 000 Franken deponiert worden in diesen beiden Unternehmungen?

Wasser: Ja.

Präsident: Darüber haben Sie aber in der Untersuchung nichts gesagt.

Wasser: Doch.

Präsident: Sie haben schon gesprochen davon, daß man diese Firmen gegründet habe, haben aber die Beträge, die für Einbezahlung des Aktienkapitales verwendet wurden, nicht aufgeführt.

Wasser: Das Geld wurde später wieder herausgenommen.

Präsident: Dann haben Sie eine neue Aufstellung gemacht über die Verwendung der Gelder im Bernehmungsprotokoll. Waren jene Gelder identisch mit den in beiden Aktiengesellschaften investierten Geldern?

Wasser: Ja.

Präsident: Dann war davon die Rede, daß Sie für die Banca Agricola für Rechtsführung, Reklamen etc. 400 000 Lei Gründungsspesen bezahlt hätten, und für ein für beide Gesellschaften gemietetes Gebäude für ein halbes Jahr. Nachher mußte es aufgegeben werden, 56 000 Lei ist nach dem Kurse von Fr. 3 = Fr. 19 500.

Wasser: Ja.

Präsident: Für die Inneneinrichtung, Reklame, Kassaschränke etc. 520 000 = 15 600 Franken, für Miete eines zweiten Gebäudes 250 000 Lei in der Strada = 10 500 Franken.

Wasser: Das war das Gebäude für die Direktion der Lotterie.

Präsident: Das haben Sie schon, vor Sie die Konzession erhalten haben, gemietet?

Wasser: Ja, auf Veranlassung des Ministeriums.

Präsident: Lichtanlage in diesem Gebäude 50 000 Lei gleich 1500 Schweizerfranken, Barbeträge als Voranschuß an Gireani, Kabinettsdirektor des Innenministeriums 100 000 Lei gleich 3000 Franken. An Lubesku, der den Zutritt zu den großen Persönlichkeiten im Ministerium ermöglicht hat, Fr. 12 000 gleich 400 000 Lei, an Bauer, Leiter der Massenlotterie, was wurde dem gegeben?

Wasser: Kann ich mich nicht erinnern.

Präsident: 30 000, 35 000 Franken?

Wasser: Ja, das wird stimmen.

Präsident: Für was?